

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 24

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Girod hatte sich für die Maurer- und Spenglerarbeiten die höchste Preisforderung gestellt und für die Zimmermannsarbeiten nicht die geringste. Der Gesamtbetrag der Forderung Girods erreichte 93,000 Franken. Die andern blieben stark hinter dieser Summe zurück. Das Submissionsreglement, nach dem sich der Staatsrat bei der Vergebung der Arbeit zu richten hatte, bestimmt, daß die Wahl, mit Berücksichtigung immerhin der Eigenschaften des Schweizerbürgerrechtes, der persönlichen und sachlichen Garantie, unter den drei Mindestfordernden zu erfolgen hat. Und was thut nun der „das Kleinhandwerk beschützende“ Staatsrat? Er vergibt die ganze Arbeit in allen ihren drei Abteilungen einem Mann, der gar kein Handwerker ist und zudem die größte Forderung eingereicht hatte, er wählt den Geschäftsagenten Leo Girod, der bei der Sache natürlich — sonst thäte er's nicht — ohne große Mühe ein schönes „Profitchen“ herauschlagen wird.

Unglücksfälle im Handwerk. Vorige Woche verunglückte in der Maschinenfabrik in Derikon beim Montieren eines elektrischen Krahns ein Monteur auf schreckliche Weise. Nach fertiger Montage wollte man den Apparat probieren und hängte ein Gewicht von circa 130 Zentnern daran; beim Funktionieren erwies sich das Gegenwicht als zu leicht, der Strahl warf den Monteur in das Drehscheibenloch, die Last des Krahns fiel auf den Unglücklichen herunter, so daß ihm beide Beine mehrfach gebrochen wurden. Außerdem erlitt er mehrere Rippenbrüche und noch weitere schwere Verletzungen, denen er seither erlegen ist.

— Im Geschäft des Hrn. Sigmund Kaiser in Zurzach verfügte sich der Arbeiter Rudolf Laube von Baldingen nach der Mittagspause an die gewohnte Arbeit. Im hintern Lokale, wo der Geschäftsinhaber die verschiedenen Sorten „Eisen“ aufbewahrt hatte, wollte Laube, auf einer Leiter stehend, offenbar irgend eine Messung von Eisen vornehmen. Das Eisengerüst mit der schweren Eisenlast kam ins Wanken und stieß Laube an den an der Wand angebrachten Eisennägeln förmlich auf. Der Tod trat sofort ein. Den Geschäftsinhaber trifft hierbei, wie die „Botchaft“ versichert, keine Schuld.

— Im Steinbruch von Arbigio bei Losone explodierte eine Mine, während der Aufseher, Namens Gagliardi, dabei sich zu schaffen machte. Er wurde mehrere Meter weit geschleudert; die Arme und ein Bein wurden ihm schrecklich zerschmettert, so daß er drei Stunden später starb. Ein Mitarbeiter ist wie durch ein Wunder gerettet worden.

— Fast zur nämlichen Stunde stürzte ein Zürcher, Namens Karl Weber, in den Steinbrüchen der Herren Näf u. Bassalli zwischen Bodio und Giornico herunter; er war augenblicklich tot. Der Verunglückte war ein intelligenter, sympathischer Mann.

Schon lange hat sich unter den Professionisten der Wunsch nach einer Brustleier (Bohrwinde), die mit den alten Hebeln, unsicheres Festsitzen und schwieriges Einschieben und Entfernen der Bohrer nicht behaftet, fühlbar gemacht. Dieser Wunsch ist mit dem Erscheinen auf dem Markte der Brustleier „Bruttsche“ von Joh. Bruttsche in Schaffhausen in Erfüllung gegangen. Jeder, der dieses Werkzeug auf seine Konstruktion genau untersucht, muß zugeben, daß letztere all die ersehnten Vorteile, wie leichtes Einschieben der Bohrer, gesichertes Festsitzen und rasches Entfernen derselben völlig gewährt, und damit noch die Vorteile verbindet, daß das Instrument infolge des zur Verwendung gelangten Materials (Mannesmann Stahlrohren) sehr widerstandsfähig aber dennoch sehr leicht ist. Die Arbeit ist sauber und solid ausgeführt; die Handhabung eine durchaus einfache und sehr gefällige. Daß dieser Qualitäten wird das Instrument unzweifelhaft sich rasch einbürgern.

Fragen.

335. Welche Sägerei mit Band- oder Cirkularsäge-Einrichtung, wenn möglich im Zürcher Oberland in der Nähe einer Station gelegen, würde sich mit Zerkleinerung von Stammholz befassen?

336. Welche Gießerei liefert ganz kleine Hämmer in Eisen oder Messing?

337. Welche Fabrik in der Schweiz liefert runde, braune Bierfässer, 11 cm Durchmesser und 6 mm dick? Bedarf einige 1000 Stück. Den Offerten gefl. Preise beifügen.

338. Wer kauft eiserne Büchsen (Fässer)? Länge 60—70 cm, Durchmesser circa 40 cm. Sehr billig.

339. Wer kauft eichene Fässer, bereits neu, dienend für feste Verpackung, mit ca. 100—200 Liter Inhalt?

340. Wer liefert am solidesten und billigsten Glasbedachung?

341. Wer ist Verkäufer einer Bauholzfräse mit ca. 6 Meter langem Wagen? Offerten mit Preisangabe beliebe man zu richten an Joh. H. Widmer, Säge- und Holzbiegerei in Burgdorf.

342. Wer liefert schöne Laublägearbeiten?

343. Wer fabriziert baumwollene und seidene Waschmarken?

Antworten.

Auf Frage **311.** J. C. Brugger u. Co., Zürich III, als Vertreter des bekannten Oberbiller Stahlwerkes in Düsseldorf-Oberbilk.

Auf Frage **318.** Wir haben stets schöne trodne Buchenfedelringe auf Lager in allen Dimensionen. R. Ginzburger u. Söhne, Romanshorn (Häute Zürich III, Hafnerstr. 9).

Auf Frage **318.** J. Müller, Alpenbrüdi, Glarus, kann Ihnen dienen und bittet um gefl. Berücksichtigung der Buchenfedelringe.

Auf Frage **318.** Wir liefern Buchenfedelringe, 45, 60 und 90 mm, ziemlich trocken, 1. Qualität und wünschen mit Ihnen in Unterhandlung zu treten. Gebr. Haab, Säge- und Hobelwerk, Wollhusen.

Auf Frage **319a** und **b.** Ich bitte um gefl. Beiseid, ob die Pumpe den ganzen Tag zu arbeiten hat, um die 10,000 Liter Säure zu fördern oder ob es in kürzerer Zeit geschehen soll, bezw. in wie viel Stunden? Sind die Säuren konzentriert oder sind es Lösungen? Wie stark sind sie, in Graden ausgedrückt? Nach Beantwortung obiger Fragen bin ich gerne bereit, Ihnen geeignete Vorschläge zu machen. J. Walther, Civilingenieur, Zürich V, Freiestr. 139.

Auf Frage **319a** und **b.** Wir liefern Säurepumpen aus Steinzeug. Auskunft über Preis und Leistung geben wir gerne auf Anfrage. Thonwarenfabrik Wädswil b. Basel.

Auf Frage **319a** und **b.** Zum Heben von Säuren verwendet man nur noch in wenigen Fällen Pumpen, die einer starken Abnutzung und vielen Reparaturen ausgesetzt sind. Ich bin in der Lage, zu diesem Zwecke eine andere praktische Vorrichtung empfehlen zu können, die sehr gut funktioniert, wobei Reparaturen sogar ausfallen sind. Friedrich Haug, Florastraße 17, Basel.

Auf Frage **321.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Friedrich Haug, Florastraße 17, Basel.

Auf Frage **322.** Wenden Sie sich gefl. an die Herren Aug. Bühne u. Cie., Stahlspänefabrik, Freiburg i. Baden.

Auf Frage **322.** Stahlspäne liefert, per Paquet à 25 bis 40 Cts., je nach Quantum, Jean Rupppli, Brugg.

Auf Frage **322.** Wenden Sie sich gefl. an die Stahlspänefabrik Rüegg u. Brunner in Feldbach am Zürichsee.

Auf Frage **324.** A. Herzog, Bachlettenstraße 7, Basel, liefert Sarg-Journituren.

Auf Frage **325.** Eiserne Zwingen liefern billigt Rüegg u. Brunner in Feldbach am Zürichsee.

Auf Frage **326.** Wenden Sie sich an W. A. Mäder, Techn. Bureau, Zürich III.

Auf Frage **326.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Edouard Hanus in Genf. Spezialität: Zerkleinerungsmaschinen für die Landwirtschaft.

Auf Frage **326.** Wenden Sie sich an Georg Rilly, Ingr., Basel, oder an Versell u. Co., Maschinenfabrik, Chur. (Wollen Sie der Expedition Ihre genaue Adresse mitteilen, da einige direkte Offerten für Sie eingegangen sind.)

Auf Frage **333.** Knochen für Knopf- und Bürstenfabrikation, Düngersfabriken etc. liefern Wegguer u. Herzog, Basel.

Auf Frage **334.** Wenden Sie sich an die Firma Wild und Lendi, Kleinmeh. Werkstätte, Hafnerstr., Zürich III, welche Firma als Spezialität Apparate für die Textilindustrie erstellt.

Auf Frage **334.** Unterzeichnete wünschen mit Fragesteller betr. Meterzählapparate für mech. Webstühle in Verbindung zu treten. Gebr. Hartmann, mech. Werkstätte, Flums (St. Gallen).

Submissions-Anzeiger.

Die Zimmerarbeiten zu einem kleinen Wohnhause werden in Afford gegeben. Anmeldung sofort bei Alb. Greuter, Baumeister, Station Eschikon.

Die Malerarbeiten am Schulhause Bichelsee (Thurg.) Die Pläne liegen beim Präsidenten der Bautommission, Hochw. Herrn Pfarrer Traber, zur Einsicht auf.

Kirchenbau Egozwil-Wantwil (Luzern). Es sind zu vergeben: 1. Die Schreinerarbeiten; 2. die Schlosser- und Bligableiterarbeiten; 3. die Glaserarbeiten; 4. die Dekorationsmalereien. Pläne und Bedingungen können im Pfarrhof zu Egozwil eingesehen werden. Verschllossene, mit der Aufschrift „Kirchenbau“ versehene Offerten sind an das Pfarramt einzugeben bis 21. Sept.

Glaserarbeit. Der Verwaltungsrat der Genossengemeinde St. Gallen hat für den Neubau der Armenanstalt im Bürgerhospital die Glaserarbeit zu vergeben. Die bezüglichlichen Bedingungen und Pläne sind auf dem techn. Bureau (Stadthaus 2. Stock) einzusehen, woselbst auch verschlossene Offerten bis Freitag abends den 13. Sept. einzugeben sind.

Die Bergschuft Wengernalp schreibt sämtliche Zimmerarbeit mit und ohne Holzlieferung für Hotel auf Scheidegg zur freien Konkurrenz aus. Pläne, sowie nähere Auskunft sind zu haben beim Präsidenten H. Rubi, Stöckli, Lauterbrunnen, und J. Seiler, kleine Scheidegg, wo Angebote bis 10. Sept. entgegengenommen werden.

Lieferung von Steinkohlen. Es wird die Lieferung von 70—80,000 Kilos Steinkohlen für die Heizung des Bundesgerichtsgebäudes in Lausanne, lieferbar während des Winters 1895/1896 von Ende September 1895, nach Begehren des Käufers, öffentlich ausgeschrieben. Offerten für diese Lieferung sind der Bundesgerichtskanzlei in Lausanne bis 15. September 1895 einzureichen.

Die Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für den Neubau des Primarschulhauses im Gundobingerquartier in Basel. Pläne etc. sind im Hochbaubureau, Rheinsprung 21, zu beziehen. Eingaben sind dem Baudepartement einzusenden bis zum 11. Sept.

Die Erstellung eines eisernen Geländers von 180 m Länge zur Einfriedigung der Krankenhaus-Liegenschaft Uznach. Die Pläne und allgemeinen Bedingungen liegen bei Hrn. Architekt A. Sutter in Uznach, sowie auf dem Bureau des Kantonsbaumeisters, G. Kiefer, Architekt in St. Gallen, zur Einsicht auf, woselbst auch die Ausmaßformulare gratis bezogen werden können. Die Offerten sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Krankenhaus Uznach, Einfriedigung“ bis zum 11. September 1895 dem Tit. Baudepartement einzureichen.

Schulbänke. Für die Bezirksschule Breitenbach bei Laufen (Jura) sind 10 Stück neue Schulbänke zu erstellen. Eine Musterbank ist im Schullokal zur Einsicht. Auskunft erteilt bis 8. Sept. 1895 Hr. Bezirkslehrer Jeker in Breitenbach, woselbst auch die betreffenden Eingaben bis und mit 8. September verschlossen eingeben werden müssen.

Erstellung eines großen Gischrankes für die Anatomie Zürich (Wilde Amtsblatt vom 3. Sept.)

Der Gemeinderat Töb eröffnet Konkurrenz über die Erstellung eines **Wasserleitungsgrabens**, von der Pfaffenbrunnen-Quelle (Steigbach) bis Aufstiegleitung der Wasserversorgung zum Reservoir, in einer Gesamtlänge von ca. 830 Metern, durchschnittliche Tiefe 125 cm. Pläne und Bauvorschriften liegen auf der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf. Schriftliche Eingaben mit der Aufschrift „Wasserleitung Töb“ sind bis zum 8. September an Herrn Präsident H. Leemann einzusenden.

Glasmaler- und Dachdeckerarbeiten, sowie Glaser- und Schreinerarbeiten für das neue Waldhaus in Vulpera. Nähere Auskunft erteilt Baumeister Nikolaus Hartmann und die Bauleitung in Vulpera, an welche innert 14 Tagen die verschlossenen Offerten mit bezeichnender Aufschrift einzusenden sind.

Dachdecker- und Spenglerarbeiten. Die Handwerksmeister, welche die Dachdecker-Arbeiten für das neue Zeughaus in Freiburg ganz oder teilweise, im Gesamthalt von 2,300 m² Holzcement, sowie die Spenglerarbeiten ausführen wollen, können sich sofort wenden an Leo Girod in Freiburg.

Wasserversorgung Rüschnacht (Schwyz). Ueber nachfolgend bezeichnete Arbeiten wird freie Konkurrenz eröffnet: 1. Erstellung eines Reservoirs, 2. Kammerig, von 500 m³ Inhalt. 2. Das Liefern und Legen des Gußröhrennetzes von 75—150 mm Lichtweite, samt Hydranten und der Grabarbeit in der Ortschaft in einer Gesamtlänge von circa 3400 Metern. Pläne, Bauvorschriften und Bedingungen, sowie Vertragsformulare liegen bei Herrn Präsident F. Donauer zur Einsicht auf, woselbst nähere Auskunft erteilt wird. Offerten sind verschlossen mit der Ueberschrift „Kosteneingabe für Wasserversorgung Rüschnacht“ bis und mit 7. September nächsthin einzureichen.

Wasserversorgung Niederbuchfien (Solothurn). 1. Das Ausgraben eines Reservoirs von ca. 150—200 m³ Inhalt. 2. Das Definieren einer Brunnenleitung von 1800 m Länge und 1,50 m Tiefe. 3. Das Erstellen des Reservoirs aus Cementbeton. 4. Das Liefern und Legen von Gußröhren, als: ca. 1500 m mit 150 mm Lichtweite, 400 m mit 120 mm Lichtweite, nebst den dazu gehörenden Hydranten und Armaturen. Darauf Reflektierende haben ihre Eingabe einzeln oder gesamt bis 10. September an den Präsidenten der Brunnenkommission, Herrn A. Bürgli, Statthalter, zu richten, woselbst die diesbezüglichen Vorschriften und Pläne zur Einsicht aufliegen.

Die Schreiner- und Glaserarbeiten in Eichen-, Föhren- und Tannenholz, sowie der **Parquet-Arbeiten** in Eichenholz und Asphalt für die beiden Zellen-Neubauten der Heil- und Pflgeanstalt in Königsfelden. Die Detailpläne und Vertragsbedingungen liegen je vormittags im Bureau des Hochbaumeisters in Marau auf. In den Neubauten in Königsfelden sind die Muster für die Fenster und Türen angeschlagen und können solche daselbst besichtigt werden. Uebernahmeangebote sind bis zum 10. September nächsthin einzureichen an die Marzaufische Baudirektion.

Das Centralremontendepot der Kavallerie in Bern erläßt die Ausschreibung über die Lieferung von: 7500 Kilozentner Heu und 3000 Kilozentner Stroh. Die Lieferungsbedinge können schriftlich beim Kommando des Kav.-Centralremontendepot in Bern bezogen werden. Die Angebote müssen schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot für Fomragelieferung des Centralremontendepot“ bis zum 30. September abends in Händen obigen Kommandos sein. Die Lieferanten bleiben für ihre Angebote bis 15. Oktober 1895 haftbar.

Die Gemeinde Bühler (App. A.-Rh.) eröffnet Konkurrenz über den Rohbau (**Zimmermannsarbeit**) für das neu zu erstellende Waisenhaus. Hierzu bedarf es: ca. 41,2 m³ abgebundenes Holz; ca. 597,5 m² gestrichte Wände; ca. 568,3 m² Verchalung. Sämtliches Holz liefert die Gemeinde Bühler. Ueber Plan, Baubeschrieb und weitere Details erteilen Auskunft der Präsident Ferdinand Sutter und Waisenvater Nagel. Offerten sind schriftlich und verschlossen unter Adresse „Waisenhausbaukommission“ bis zum 15. September einzureichen.

Sprechjaal.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion und des Verlegers und unter Verantwortlichkeit der Einsender.)

An die werten Leser der

„Illustrierten Schweizerischen Handwerkerzeitung“!

Wie jedermann bekannt, kommt am 29. ds. Mts. die Abstimmung über das Zündhölzchen-Monopol vor das Volk. Viele der verehrten Leser werden jedenfalls Gegner desselben sein; Schreiber dieses ist auch kein besonderer Freund von Staatsmonopolen, allein er hat seit mehr als 20 Jahren Gelegenheit gehabt, die Fabrikation der Phosphorzündhölzchen zu beobachten und hat die vielen Fälle der schrecklichen Retroke an den armen unglücklichen Opfern und die furchtbaren Schmerzen und Leiden derselben gesehen, sodaß sich derselbe oft fragen mußte: Ist es möglich, daß heute noch eine solche Fabrikation geduldet werden kann? Er fann deshalb nicht anders, als seine Stimme auch für das Monopol abgeben.

Schreiber dieses ladet jeden Gegner des Monopols ein, einige Tage die Phosphorfabrikanten zu besuchen oder aber die armen unglücklichen Opfer der Retroke in den Spitälern, dann ist er überzeugt, daß die meisten für das Monopol stimmen werden.

Stellenausschreibungen.

Die Stelle eines Werkstätteningenieurs für die Wagenabteilung der Maschinenwerkstätte der Nordostbahn in Zürich ist infolge Resignation des bisherigen Inhabers auf 1. Nov. d. J. neu zu besetzen. Jahresgehalt: Fr. 3600—5400. Bewerber um die Stelle müssen Schweizerbürger sein, einen akademisch-technischen Bildungsgang durchgemacht haben und eine ausreichende Werkstätte-Praxis, womöglich im Wagenbau, besitzen. Die Anmeldungen, welche von einem Nachweis über die Ausbildung und die bisherige Praxis des Bewerbers begleitet sein sollen, sind schriftlich bis zum 15. Oktober d. J. an die Direktion der Nordostbahn in Zürich einzureichen. Ueber die mit der Stelle verknüpften näheren Dienst-Obliegenheiten erteilt der Werkstätte-Maschinenmeister der Nordostbahn, Herr Hölzgenbein, Auskunft.

Ill. schweiz. Handwerkerzeitung

Zürich I. (Metropol)

NB. Alle Correspondenzen an unser Blatt bitten wir wie obenstehend zu adressieren!

Neueintretende Abonnenten erhalten unser Blatt bis 1. Oktober gratis!

Elegante Damenkleiderstoffe Fr. 1.45 p. m.

Neuheiten ersten Ranges in Crepons, Cheviots, Noppen, Serge, Diagonals, Phantasies, Tuche, Loden, Cachemiers, Epingle etc. Grosse Auswahl in: Flanellen, Herren-Tuche und Ueberziehern, Jupon- und Besatzstoffe von 65 Cts. an per m bis hochfeinste billigst. Muster-Auswahlen bereitwilligst. — Modebilder gratis.

Zürich. OETTINGER & Co. Zürich.